

Die Deutsche Balintgesellschaft (DBG) befürwortet Online-Balintgruppen – mit Einschränkungen

Ulrich Rüth (München)

Online-Balintgruppen sind ein zeitlich gesehen eher neues Phänomen. Zwar wurde 2003 über die damals gegründete Skype-Plattform eine 2-Personen-Bildtelefonie verfügbar, 20 Jahre später können wir nun über unterschiedliche Anbieter Video-Konferenzen mit einer Vielzahl von Teilnehmern aus unterschiedlichen Ländern veranstalten. Erste Online-Balintgruppen-Versuche begannen ab 2014 (Koppe et al. 2015; Nease 2019). Im Zusammenhang der Covid-Pandemie wandelte sich dieses Experiment ab April 2020 unter Lockdown-Bedingungen und Kontaktbeschränkungen zur zeitweisen einzigen Möglichkeit, sich trotz allem zu einer Balintgruppe treffen zu können. Der amerikanischen wie internationalen Balintgesellschaft unter Leitung von Donald Nease gebührt das Verdienst, einer Vielzahl von Balintleitern weltweit die Grundzüge einer Online-Balintgruppe nahegebracht zu haben – was zu einem sprunghaft erhöhten Angebot qualifizierter Online-Gruppen führte.

Im März 2022 hat die Deutsche Balintgesellschaft (DBG) eine Empfehlung an die Leiter der Weiterbildungsreferate der Landesärztekammern in Deutschland abgegeben zur künftigen Anerkennung von Balint-Gruppen im Online-Format und damit über die Zeit der pandemiebedingten Kontakteinschränkungen hinaus – mit gewissen Einschränkungen und einer Auflistung verschiedener Grundvoraussetzungen.

- Die Deutsche Balintgesellschaft geht davon aus, dass Präsenz-Balintgruppen aufgrund des interaktiven, direkten Erlebens auch in Zukunft der „Gold-Standard“ der Balintarbeit sein sollten.
- Die Möglichkeit, Balintgruppen im Online-Format anzubieten, sollte jedoch auch nach Beendigung der Pandemie und der Aufhebung von Kontaktbeschränkungen als Setting-Variable prinzipiell erhalten bleiben.
- Der Anteil von Präsenz-Balintgruppen an den bescheinigten Gesamtstunden einer kontinuierlichen Balintgruppe sollte dabei mindestens 50 Prozent betragen.

Für angebotene Online-Balintgruppen sollen technische Mindeststandards eingehalten werden, die u.a. beinhalten, dass eine ausreichende Datensicherheit der Online-Plattform gewährleistet ist, die Teilnehmer durchgehend zu sehen sind (kein Ausschalten der Kamera) und ein ausreichend großer Bildschirm verfügbar ist (kein Smartphone). Daneben wurde angeführt, dass das Online-Format einen angepassten, klaren Leitungsstil erfordere.

Grundlage für die Empfehlung an die Landesärztekammern war eine im Rahmen der Pandemiesituation durchgeführte Umfrage der DBG unter Teilnehmern von Online-Gruppen, die in absehbarer Zeit veröffentlicht werden soll. Sie weist in die gleiche Richtung wie bisherige Publikationen zum Thema. So beschrieben Rütth & Holch (2021) qualitativ, dass online-Balintarbeit bis auf Aspekte der körperlichen wie räumlichen Widerspiegelung sehr ähnliche Effekte habe wie die Präsenzgruppe. Scheib & Adler (2021) führten auf Basis einer quantitativen Studie aus, dass die negativen Aspekte der Online-Balintgruppe bei Weitem deren positive Aspekte ausgleiche, und es sogar manchen Kollegen leichter falle, online an einer entsprechenden Gruppe teilzunehmen.

Aktuelle Erfahrungen im weiteren Pandemieverlauf mit dem Wechsel des Balintgruppenformats von Präsenz nach online und zurück verweisen darauf, dass Präsenzgruppen von den Teilnehmern ganz überwiegend bevorzugt werden, sofern diese möglich sind. Andererseits schonen Online-Gruppen Ressourcen an Zeit und Fahrtaufwand. Die weiteren Entwicklungen werden abzuwarten sein.

Stellungnahme der Deutschen Balintgesellschaft:

Deutsche Balintgesellschaft: Balintgruppen im Online-Format. Abrufbar unter: https://balintgesellschaft.de/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/empfehlungsschreiben_laek_vom_11.03.2022.pdf

Literatur

- Koppe, H.; van de Mortel, T.F.; Ahern, C.M. (2016): How effective and acceptable is Web 2.0 Balint group participation for general practitioners and general practitioner registrars in regional Australia? A pilot study. *The Australian Journal of Rural Health*, 24: 16-22.
<https://doi.org/10.1111/ajr.12212>
- Nease, D. E. (2019): Balintgruppen über das Internet – Balint 2.0. *Balint-Journal*, 20, 3: 86-88.
<https://doi.org/10.1055/a-0984-8917>
- Scheib, M.; Adler, S.-C. (2021): Comparing Balint Groups as Face-to-face and as Online Events. *Science Journal of Education*, 9, 2: 69-72. DOI: <https://doi.org/10.11648/j.sjedu.20210902.18>
- Rüth, U.; Holch, A. (2021): Converting Balint into online. *Dynamische Psychiatrie*, 54: 114-123.
http://www.mattes.de/buecher/dynamische_psychiatrie/DynPsych_54_1_Rueth_Holch.pdf